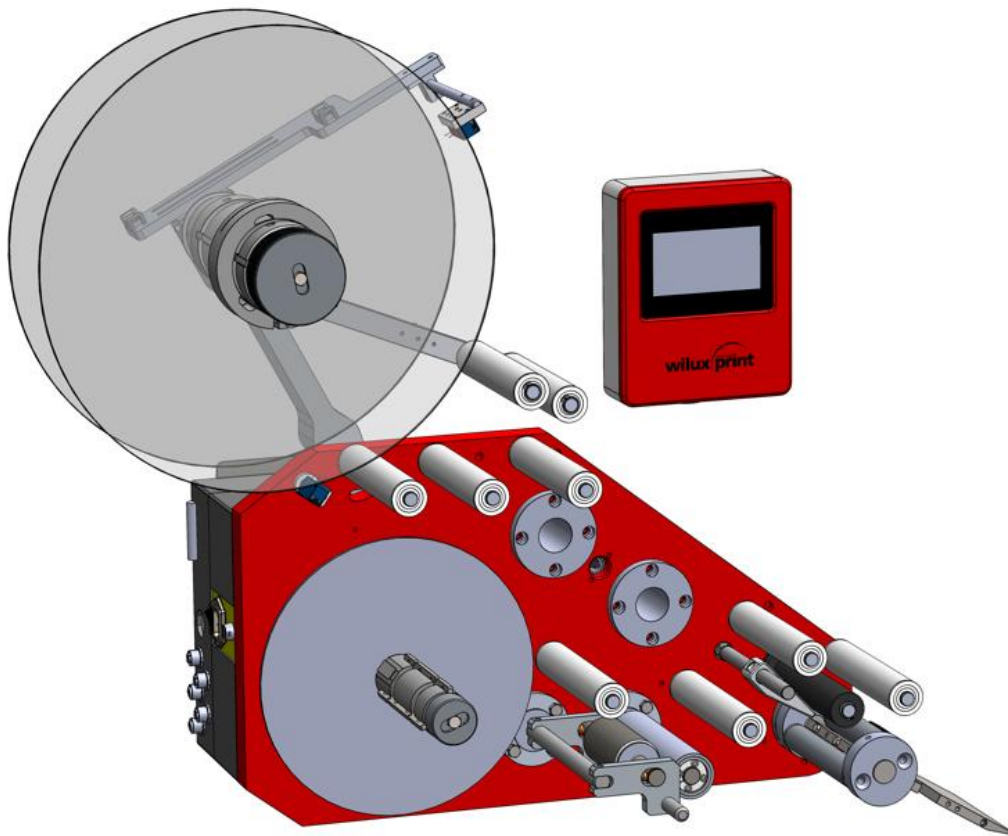


# Etikettiersystem

---

## WLS III



---

## Betriebsanleitung

Ausgabe 1.0

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
1.1	Zweck .....	4
1.2	Versionsübersicht.....	4
1.3	Referenzen.....	4
1.4	Allgemeines .....	4
1.5	Syntax .....	4
<b>2</b>	<b>SICHERHEITS-HINWEISE</b> .....	<b>5</b>
2.1	Qualifiziertes Personal .....	5
2.1.1	Bedienpersonal .....	5
2.1.2	Mechanische Wartung .....	5
2.1.3	Elektrische Wartung .....	5
2.1.4	Software-Wartung .....	5
2.2	Allgemeine Hinweise .....	5
2.3	Grundlegende Sicherheits- und Gefahrenhinweise .....	6
2.4	Transport, Lagerung, Entsorgung .....	6
2.4.1	Transport .....	6
2.4.2	Lagerung.....	6
2.4.3	Entsorgung .....	6
<b>3</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b> .....	<b>7</b>
3.1	Informationen zum Etikettierer .....	7
3.2	Technische Daten .....	7
3.3	Richtlinien und Normen.....	8
3.4	Modellübersicht.....	9
3.5	Standardfunktionen .....	11
3.6	Optionale Funktionen .....	11
<b>4</b>	<b>INSTALLATION</b> .....	<b>12</b>
4.1	Mechanische Installation.....	12
4.1.1	Abmessungen WLS-III-1204 .....	12
4.1.2	Abmessungen WLS-III-1704 .....	13
4.2	Elektrische Anschlüsse .....	14
4.3	Übersicht WLS-III .....	15
<b>5</b>	<b>EINRICHTEN DES ETIKETTIERERS</b> .....	<b>16</b>
5.1	Etikettenmaterial einlegen.....	16
5.1.1	Einlegeschema WLS-III mit Druckmodul .....	17
5.2	Etikettensensor einstellen.....	18
5.2.1	Teachen (Gabellichtschanke oder Ultraschallsensor).....	18
<b>6</b>	<b>INBETRIEBNAHME</b> .....	<b>20</b>
6.1	Was bei der Einrichtung des Etikettierer zu beachten ist.....	20
<b>7</b>	<b>BEDIENUNG DES SPENDERS(DISPLAYS)</b> .....	<b>21</b>
7.1	Display «Spender gestoppt» .....	22
7.2	Display «Spender gestartet» .....	23
7.2.1	Auftreten einer Warnung .....	24
7.2.2	Auftreten eines Fehlers .....	25
7.2.3	Beheben eines Fehlers .....	26
7.3	Info-Fenster .....	27
7.4	Etikett wechseln .....	28
7.5	Etikett bearbeiten .....	29
7.6	Detailliertere Parameterbeschreibungen .....	31

---

7.6.1	Etikettenlänge.....	31
7.7	Geräteparameter .....	31
7.8	Sprache .....	34
7.9	Diagnose .....	35
7.10	Benutzer .....	36
7.10.1	Benutzerverwaltung.....	36
8	ANSCHLÜSSE .....	38
8.1	Signale IO-Schnittstelle .....	38
8.1.1	Eingänge .....	38
8.1.2	Ausgänge.....	39
9	DATENSICHERUNG .....	40
9.1	Mit USB-Stick WLS Daten Sichern.....	40
9.2	Mit USB-Stick WLS Daten zurückladen.....	41
10	REINIGUNG UND WARTUNG.....	42
10.1	Allgemeine Reinigung und Wartung .....	42
10.2	Reinigung Drucker .....	42
11	ANHANG .....	43
11.1	Begriffe .....	43
11.2	Kontaktadresse .....	43

# 1 EINLEITUNG

**Diese Betriebsanleitung muss dauernd in Griffweite der Maschine aufliegen und muss aufmerksam durchgelesen werden, insbesondere vor der ersten Inbetriebsetzung der Maschine!**

## 1.1 Zweck

Dieses Dokument richtet sich an alle Personen, welche mit der Bedienung der Maschine zu tun haben.

## 1.2 Versionsübersicht

Ver.	Datum	Status	Autor / Bearbeiter	Änderungsgrund
1.0	30.01.2026	Freigegeben	Simon Schmidt	Neu erstellt

## 1.3 Referenzen

Dokument	Ver.	Firma / Autor	Bezeichnung

## 1.4 Allgemeines

Die nachfolgenden Symbole weisen im Text auf Hinweise und Tipps hin oder machen auf mögliche Gefahren und Verbote aufmerksam:



Dieses Symbol zeigt auf Hinweise und Tipps.

Ein Hinweis ist eine wichtige Information über das Produkt, dessen Handhabung oder den jeweiligen Teil des Handbuchs, auf welchen besonders aufmerksam gemacht werden soll



Dieses Symbol deutet auf Warnungen und Gebote.

Warnungen und Gebote sind Angaben zur Schadensverhütung! Sie müssen in jedem Fall beachtet werden. Die Missachtung dieser Vorschrift kann zu Personen- oder Maschinenschäden führen!



Dieses Symbol zeigt auf Verbote.

Verbote sind unbedingt einzuhalten. Die Missachtung dieser Vorschrift kann zu schweren Personen- oder Maschinenschäden führen.

## 1.5 Syntax

Zur besseren Lesbarkeit des Dokumentes wird folgender Syntax verwendet:

<Taste> : Taste auf Tastatur (z.B. <Enter>)  
 [Button] : Button auf Bildschirm (z.B. [OK])  
 {Doku} : Verweis auf andere Dokumente (siehe Referenzen).

## 2 SICHERHEITS-HINWEISE

### 2.1 Qualifiziertes Personal

Nur qualifiziertes Personal verfügt über das erforderliche Fachwissen, um die in diesem Handbuch gegebenen Sicherheitshinweise, Warnungen und Verbote im konkreten Einzelfall richtig und sachgerecht zu interpretieren.

#### 2.1.1 Bedienpersonal

Sämtliche Personen, welche mit dieser Maschine arbeiten, müssen diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Zusätzlich müssen Sie von einem Servicetechniker der Firma **Wilux Print AG** geschult worden sein.

#### 2.1.2 Mechanische Wartung

Gelernte Mechaniker, Maschinenschlosser oder Personen mit einer gleichwertigen Ausbildung.

Diese Personen müssen durch einen Servicetechniker der Firma **Wilux Print AG** in die Wartung der Maschine eingeführt werden.

#### 2.1.3 Elektrische Wartung

Gelernte Elektroniker, Elektromechaniker oder Personen mit einer gleichwertigen Ausbildung.

Diese Personen müssen von einem Servicetechniker der Firma **Wilux Print AG** in die Wartung der Maschine eingeführt werden.

#### 2.1.4 Software-Wartung

Die Software-Wartung darf nur durch Personen mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung durchgeführt werden.

Diese Personen müssen von einem Servicetechniker der Firma **Wilux Print AG** geschult worden sein.



Die Betreiberfirma ist dafür verantwortlich, dass nur Personen welche über die nötigen Fachkenntnisse und Ausbildung verfügen, mit der Maschine arbeiten oder diese warten und instandhalten.

### 2.2 Allgemeine Hinweise

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an alle Benutzer und soll zum Verständnis und damit zur fachgerechten Bedienung und sicheren Nutzung der Maschine beitragen.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise, Warnungen und Verbote.



Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig durch und bewahren Sie diese Bedienungsanleitung dauernd in Griffweite der Maschine auf.



Diese Bedienungsanleitung beschreibt die sachgemässe Nutzung und Wartung der Maschine.  
Für Unfälle und Schäden, die als Folge unsachgemässer Nutzung oder Behandlung der Maschine auftreten, kann kein Garantie- oder Schadenersatzanspruch geltend gemacht werden.



Jegliche Änderungen an der Maschine (inkl. PC- und SPS-SW), die ohne schriftliche Zustimmung der Firma **Wilux Print AG** vorgenommen werden, schliessen sofort jeden weiteren Gewährleistungs- oder Haftungsanspruch aus.



Werksseitig eingebaute Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht abgeändert, ausser Betrieb gesetzt oder ausgebaut werden.

## 2.3 Grundlegende Sicherheits- und Gefahrenhinweise



Betriebsinterne und staatliche Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften müssen eingehalten werden.

Bei Schäden, die durch Missachtung dieser Vorschriften entstehen, übernimmt **Wilux Print AG** keine Haftung.

Die Maschine ist ausschliesslich für ihren vorgesehenen Zweck zu verwenden und darf nur von instruiertem Personal bedient werden.



Die Steuerung darf nur von ausgebildeten Fachleuten geöffnet werden.

Nie in die laufende Maschine greifen.

Die Maschine nie bei eingeschalteter Stromversorgung reinigen oder warten! Vor dem Beginn von Reinigungs- und Wartungsarbeiten muss die Stromversorgung immer zuerst unterbrochen werden.

Werkseinstellungen dürfen nur in Absprache mit **Wilux Print AG** geändert werden.



Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder treten besondere Fragen auf, die in dieser Bedienungsanleitung möglicherweise nicht ausführlich genug behandelt wurden, so wenden Sie sich bitte für weitere Auskünfte an **Wilux Print AG**.

## 2.4 Transport, Lagerung, Entsorgung

### 2.4.1 Transport



Die Maschine darf nur aufrecht stehend und gut verankert transportiert werden. Die Maschine muss so gesichert sein, dass sie nicht weg rutschen kann. Bewegliche Teile der Maschine müssen gesichert werden, um Transportschäden zu vermeiden. Alle Teile, welche nicht fest mit der Maschine verbunden sind, müssen separat verpackt transportiert werden.

### 2.4.2 Lagerung



Die Maschine darf nur in trockenen und beheizten Räumen gelagert werden. Sie muss auf ebenem Boden stehend gelagert werden.

### 2.4.3 Entsorgung



Für die Stilllegung und Entsorgung der Maschine gelten die für den Standort der Betreiberfirma anwendbaren Umweltrichtlinien des jeweiligen Landes.

## 3 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### 3.1 Informationen zum Etikettierer

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines *WLS-Etikettierers*. Dieser Etikettierer (nachfolgend als „der Etikettierer“ und gegebenenfalls nach Modell bezeichnet) ist für eine fachmännische Integration im Industriebereich konzipiert.

In diesem Handbuch finden Sie Informationen zur Einrichtung, zum Betrieb und zur Wartung des Etikettierers.

### 3.2 Technische Daten

	<b>WLS-III-1204</b>	<b>WLS III-1704</b>
Geschwindigkeit	<b>bis 40 m/min</b>	<b>bis 40 m/min</b>
Einbaulage	<b>vertikal / horizontal</b>	<b>vertikal / horizontal</b>
Spenderichtung	<b>links oder rechts</b>	<b>links oder rechts</b>
Etikettenmaterial	<b>Papier, PET, PE, PP, PVC, Booklets</b>	<b>Papier, PET, PE, PP, PVC, Booklets</b>
Etikettenbreite	<b>10 – 116 mm</b>	<b>10 – 176 mm</b>
Etikettenlänge	<b>10 – 1'000 mm</b>	<b>10 – 1'000 mm</b>
Etikettenabstand min.	<b>2 mm</b>	<b>2 mm</b>
Etikettendicke	<b>0,055 – 1,0 mm</b>	<b>0,055 – 1,0 mm</b>
Trägermaterialbreite	<b>15 – 120 mm</b>	<b>15 – 180 mm</b>
Rollengewicht max.	<b>8 kg</b>	<b>10 kg</b>
Abwickler Außendurchmesser	<b>360 mm</b>	<b>360 mm</b>
Abwickler Innendurchmesser	<b>76 oder 100 mm</b>	<b>76 oder 100 mm</b>
Wicklung	<b>außen oder innen</b>	<b>außen oder innen</b>
Aufwickler Außendurchmesser	<b>240 mm</b>	<b>240 mm</b>
Aufwickler Innendurchmesser	<b>40 mm</b>	<b>40 mm</b>
Etikettensensor	<b>Ultraschall oder Gabellichtschranke</b>	<b>Ultraschall oder Gabellichtschranke</b>
Spannung	<b>240 V~, 50–60 Hz</b>	<b>240 V~, 50–60 Hz</b>
Betriebstemperatur / Feuchte	<b>10–40 °C / 10–85 %, nk.</b>	<b>10–40 °C / 10–85 %, nk.</b>
Schutzart	<b>IP40 (Option IP67)</b>	<b>IP40 (Option IP67)</b>
Zulassungen	<b>CE, FCC Class A, ICES-3</b>	<b>CE, FCC Class A, ICES-3</b>

### 3.3 Richtlinien und Normen

Der WLS-Etikettierer erfüllt die nachfolgend aufgelisteten Richtlinien und Normen:

**EG-Richtlinien:**

- Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)
- Niederspannungsrichtlinie (2014/35/EU)
- EMV-Richtlinie (EN 61000-6-2, EN 61000-6-4)

**Harmonisierte Normen:**

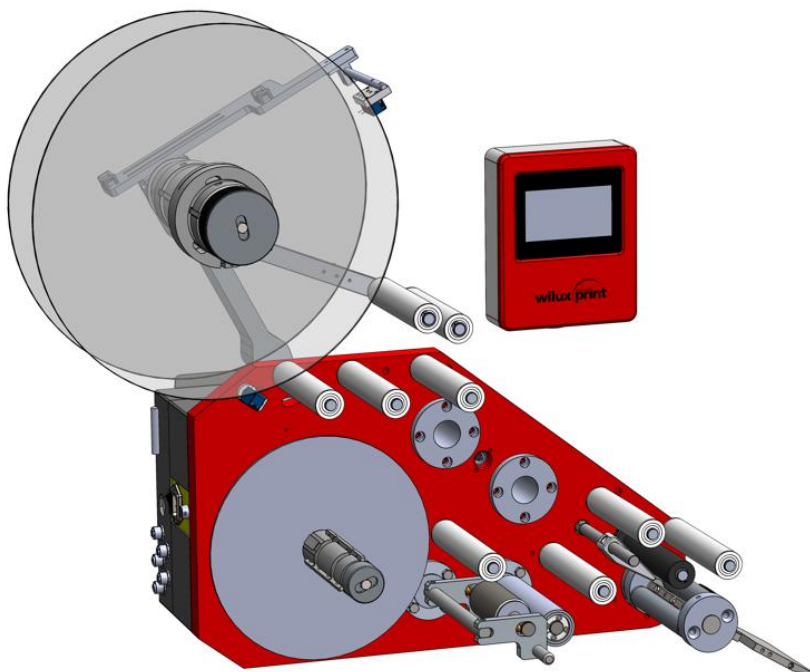
- Sicherheit von Maschinen, grundsätzliche Terminologie, Methodik (EN ISO 12100-1)
- Sicherheit von Maschinen, technische Leitsätze und Spezifikationen (EN ISO 12100-2)
- Elektrische Ausrüstung von Maschinen (EN 60204-1)

**Sonstige technische Spezifikationen / Normen:**

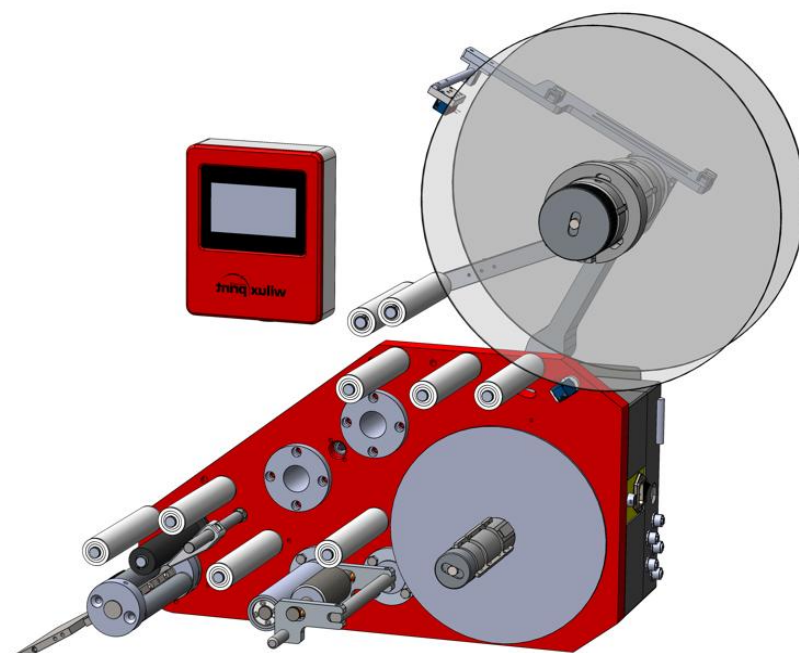
- UVV elektr. Anlagen und Betriebsmittel (VBG 4)
- UVV Verpackungs- und Verpackungshilfsmaschinen (VBG76)

### 3.4 Modellübersicht

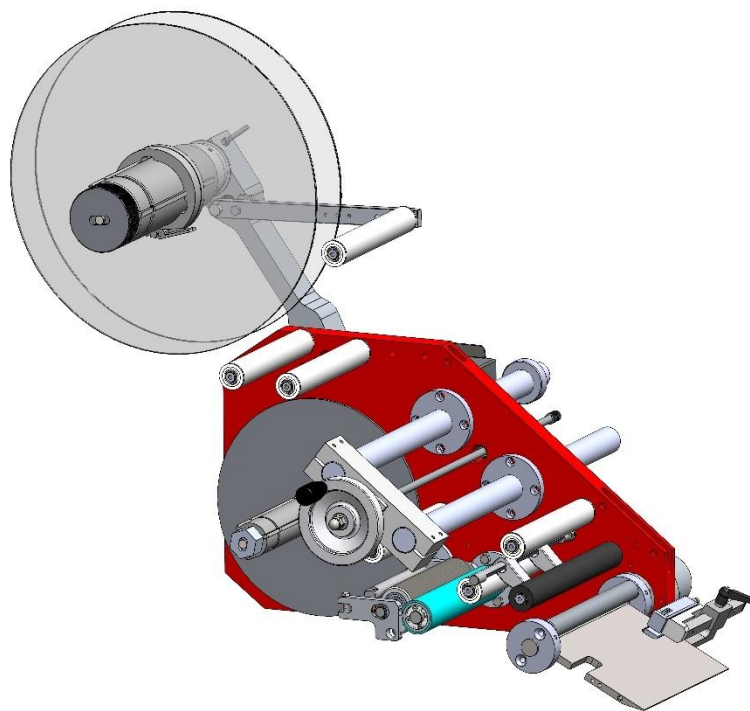
#### WLS-III-1204-RH



#### WLS-III-1204-LH



## WLS-III-1704-RH



### 3.5 Standardfunktionen

Diese Etikettiergeräte bieten die folgenden Standardfunktionen:

- Rechtsseitige oder linksseitige Konfiguration (RH = Right Hand, LH = Left Hand)
- Touch LCD-Farbdisplay (Farbliche Darstellung bei Warnungen oder Störungen)
- Bedienpanel drehbar
- Etikettenzähler
- Etikettenende Voralarm (Option)
- Fehletikettenüberwachung
- Spendegeschwindigkeit fix einstellbar oder variabel mit Inkrementalgeber (Option)
- Parameter für 100 Etikettenformate speicherbar
- Sicherung der Etikettenparameter über USB-Schnittstelle
- Etikettenname frei definierbar (max. 20 Zeichen)
- Automatisches Einmessen der Etikettengröße
- Steuerung komplett im Gerät integriert oder Optional abgesetzt
- Steuerung und Motor als IP65 Variante erhältlich
- Benutzerverwaltung mit parametrierbaren Berechtigungen und Passwortschutz
- Anschlussstecker für Meldeleuchten (Betrieb, Warnung, Störung)

### 3.6 Optionale Funktionen

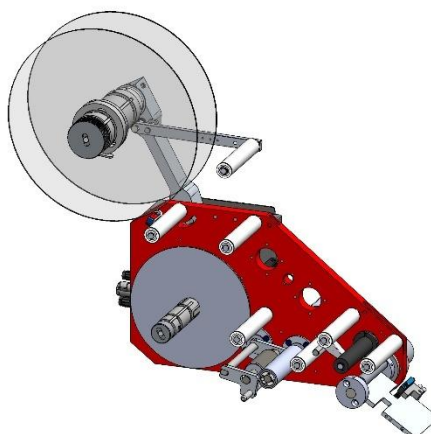
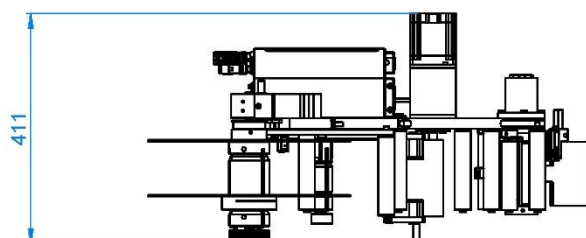
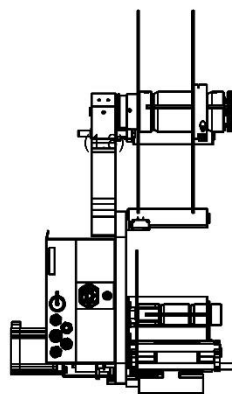
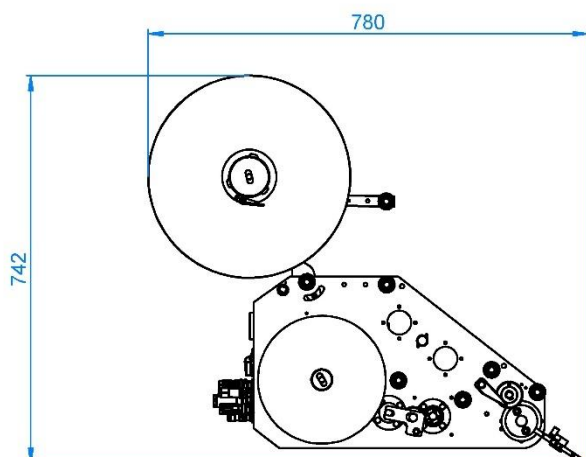
Die folgenden optionalen Funktionen werden für den Etikettierer angeboten:

- Bedienpanel absetzbar
- Integration eines Thermotransferdruckmoduls TSC PEX, Carl Valentin SPX II oder CAB PX Q
- 18 vordefinierte Eingänge
- 10 vordefinierte Ausgänge
- Anschlussstecker für Inkrementalgeber (Tacho)

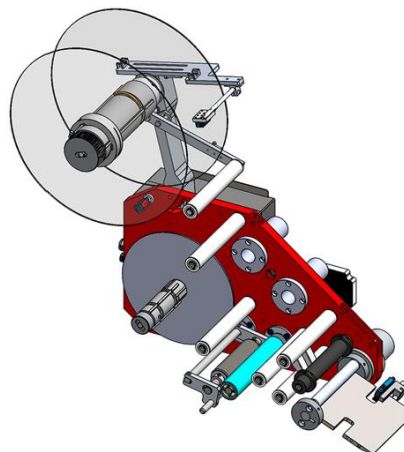
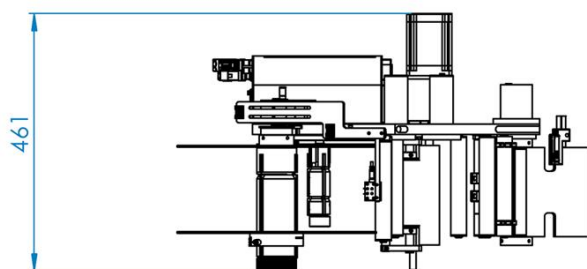
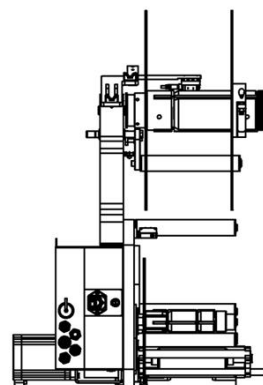
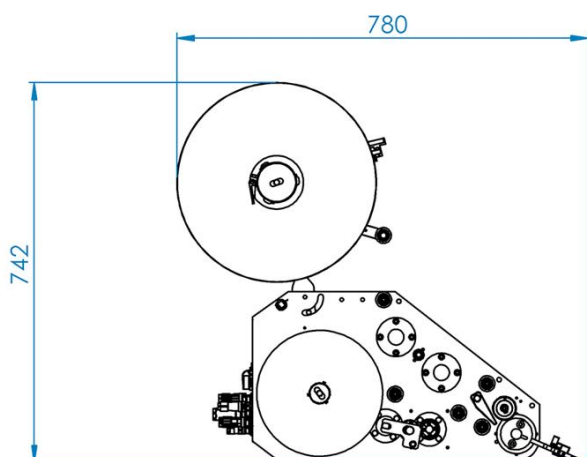
## 4 INSTALLATION

### 4.1 Mechanische Installation

#### 4.1.1 Abmessungen WLS-III-1204

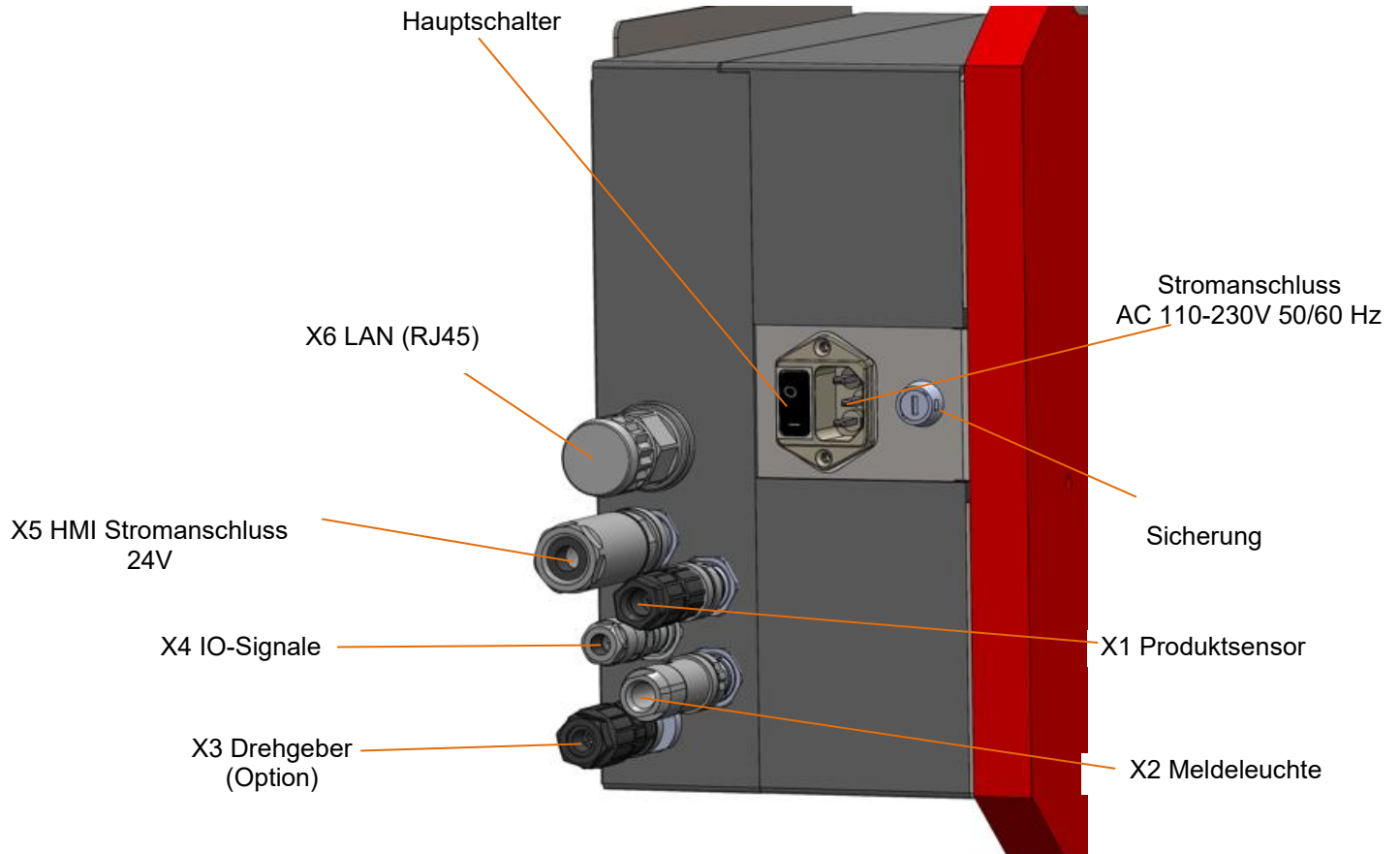


#### 4.1.2 Abmessungen WLS-III-1704

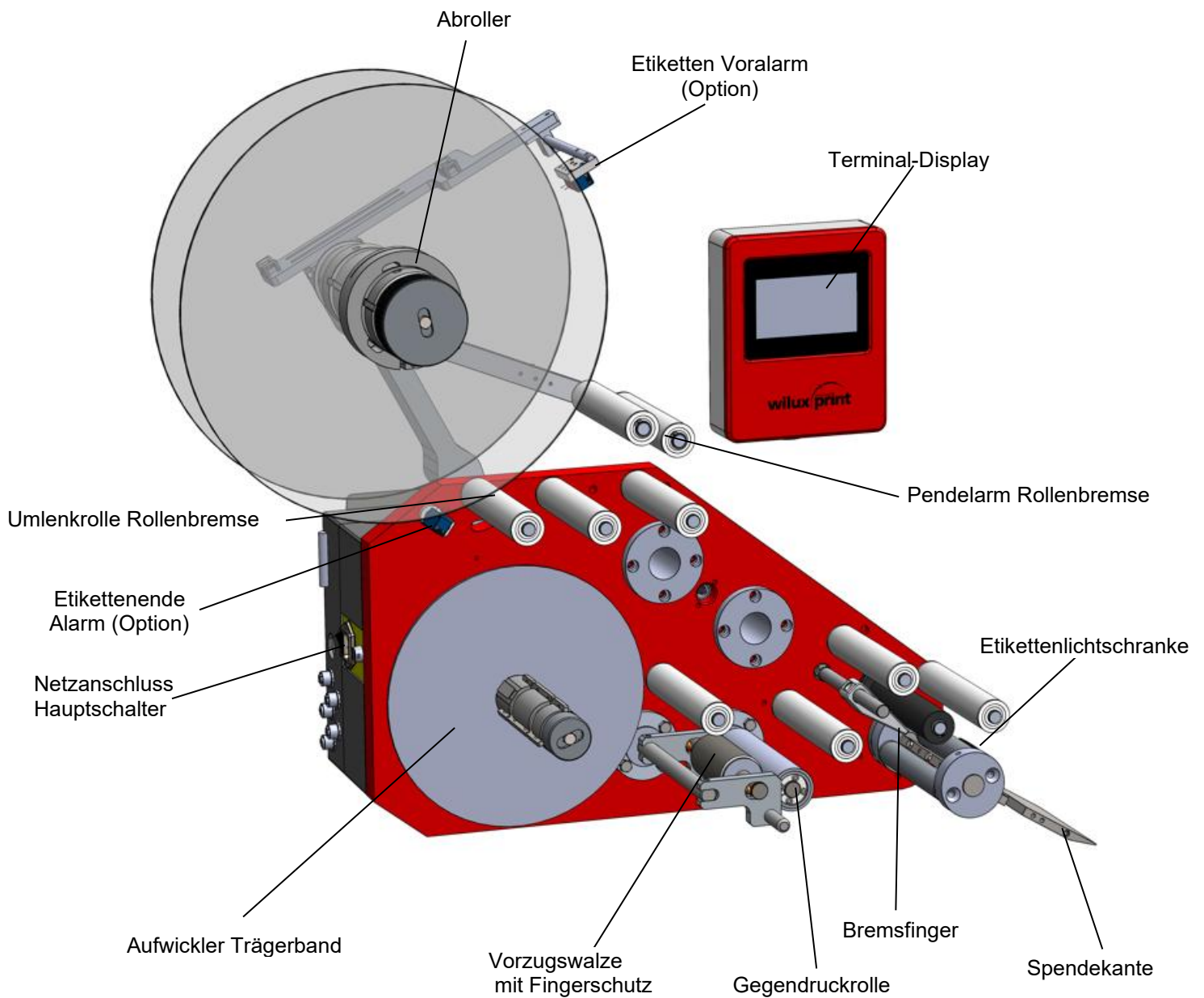


## 4.2 Elektrische Anschlüsse

Mit den nachfolgend aufgeführten Signalen kann der Etikettierer mit Zusatzgeräten verknüpft werden oder Signale vom Etikettierer an Folgemaschinen / Komponenten weitergegeben werden.



### 4.3 Übersicht WLS-III

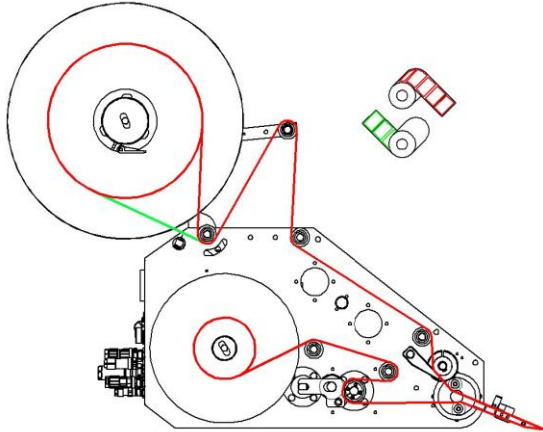


## 5 EINRICHTEN DES ETIKETTIERERS

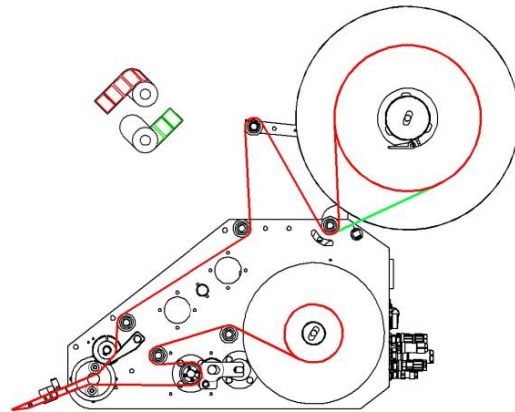
### 5.1 Etikettenmaterial einlegen

Einlegeschema WLS-III

**Ausführung rechts (RH):**



**Ausführung links (LH):**

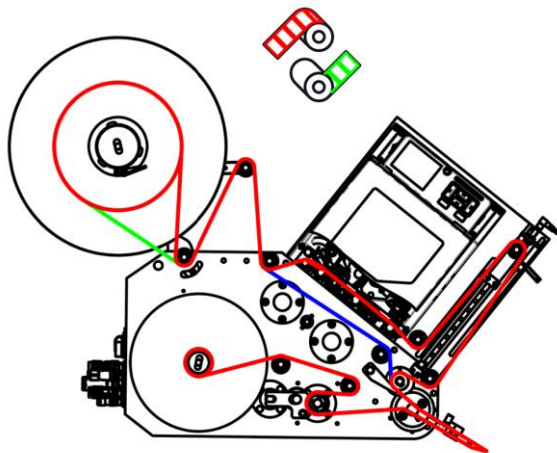


#### Schritt für Schritt:

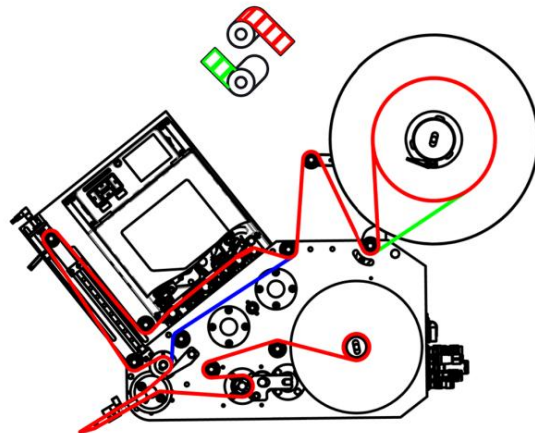
- Spannhebel lösen und Bordscheibe abziehen
- Etikettenrolle richtig ausgerichtet (innen-/aussengewickelt) auf Abrollerkern auflegen
- Bordscheibe aufstecken und satt an Etikettenrolle schieben
- Spannhebel festklemmen
- Etikettenband gemäss Einlegeschema um Umlenkrolle Rollenbremse und Pendelarm Rollenbremse ziehen
- Bremsfinger von Bremsrolle lösen
- Etikettenband zwischen Bremsrolle und Bremsfinger durchziehen
- Bremsfinger schliessen
- Etikettenband durch Etikettenlichtschranke bis zur Spendekante ziehen
- Etikettenband ca. 50cm über Spendekante hinaus ziehen und Etiketten in diesem Bereich vom Trägerband entfernen
- Trägerband um Spendekante und gemäss Einlegeschema bis zur Vorzugswalze ziehen
- Spannrolle mit einer Hand anheben und gleichzeitig das Trägerband zwischen Fingerschutz und Vorzugswalze gemäss Einlegeschema einlegen
- Spannrolle schliessen und Trägerband über Spannrolle bis zum Aufwickler ziehen
- Überstehendes Trägerband in Aufwickler einlegen und von Hand aufwickeln

### 5.1.1 Einlegeschema WLS-III mit Druckmodul

**Ausführung rechts (RH):**



**Ausführung links (LH):**



#### Schritt für Schritt:

- Spannhaken lösen und Bordscheibe abziehen
- Etikettenrolle richtig ausgerichtet (innen-/aussengewickelt) auf Abrollerkern auflegen
- Bordscheibe aufstecken und satt an Etikettenrolle schieben
- Spannhaken festklemmen
- Etikettenband gemäss Einlegeschema um Umlenkrolle Rollenbremse und Pendelarm Rollenbremse ziehen
- Etikettenband gemäss Einlegeschema durch Drucker ziehen (beachten Sie dazu auch das separate Einlegeschema zum Druckmodul sowie die Bedienungsanleitung des Druckers.)
- Etikettenband gemäss Einlegeschema durch das lineare Schlaufenpendel ziehen
- Bremsfinger von Bremsrolle lösen Etikettenband zwischen Bremsrolle und Bremsfinger durchziehen
- Bremsfinger schliessen und Etikettenband durch Etikettenlichtschranke bis zur Spendekante ziehen
- Etikettenband ca. 50cm über Spendekante hinaus ziehen und Etiketten in diesem Bereich vom Trägerband entfernen
- Trägerband um Spendekante und gemäss Einlegeschema bis zur Vorzugswalze ziehen
- Spannrolle mit einer Hand anheben und gleichzeitig das Trägerband zwischen Fingerschutz und Vorzugswalze gemäss Einlegeschema einlegen
- Spannrolle schliessen und Trägerband über Spannrolle bis zum Aufwickler ziehen
- Überstehendes Trägerband in Aufwickler einlegen und von Hand aufwickeln

## 5.2 Etikettensensor einstellen

Der Spender WLS-II ist mit zwei Unterschiedlichen Sensortypen lieferbar:

1. Gabellichtschranke
2. Ultraschallsensor

### 5.2.1 Teachen (Gabellichtschranke oder Ultraschallsensor)

#### Dynamischer Teach-in (Empfohlen)

**Start Teach-in:** „+“- und „-“-Taste gleichzeitig für > 1 s drücken und danach loslassen.

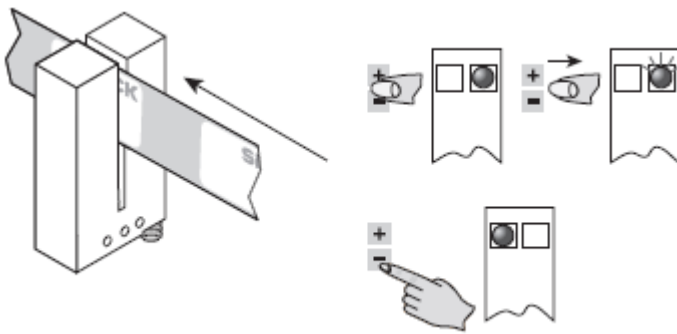
Rote LED blinkt mit ca. 8 Hz. Mehrere Etiketten mit Trägermaterial (zu detektierende Objekte) durch den Sensor bewegen.

**Beenden Teach-in:** „-“-Taste betätigen. Schaltschwelle wird gesetzt.

Funktionsanzeige (rote LED) erlischt.

Blinkt die rote Funktionsanzeige 3-mal, ist die gesetzte Schwelle im unteren Toleranzbereich.

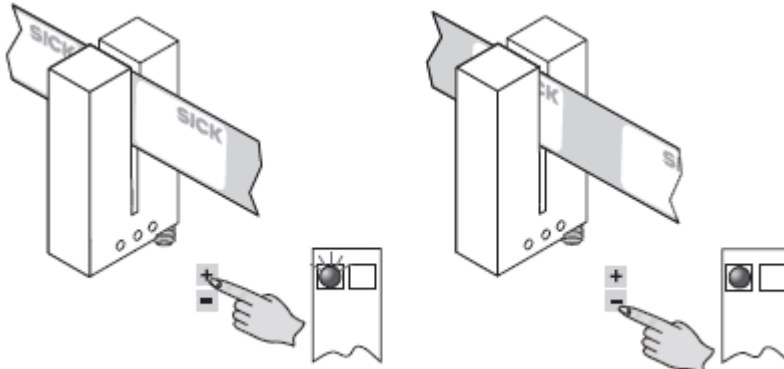
Überprüfen Sie die Funktion des Sensors. Die Funktionsanzeige (gelbe LED) zeigt den Schaltzustand des Sensors an. Bei Bedarf kann der Teachin-Vorgang wiederholt, oder „±“-Tasten zur Feineinstellung benutzt werden.



#### Manuelle Einstellung der Schaltschwelle/Feinjustage (per „+“- und „-“-Tasten)

Einzeldruck = Feinjustage (rote LED blinkt pro Tastendruck);

Taste gedrückt halten = schnelle Verstellung (rote LED blinkt, bis Minimum oder Maximum erreicht).



**Im Modus L = hellschaltend:** Bei optimalem Lichtempfang leuchtet die gelbe Funktionsanzeige. Leuchtet sie nicht, wird zu wenig Licht empfangen: Empfindlichkeit mit „+“-Taste erhöhen.

### Statischer Teach-in auf Trägermaterial oder Etikett

Die Schaltschwelle kann bei Bedarf auch statisch (ohne Materialbewegung) eingelesen werden.

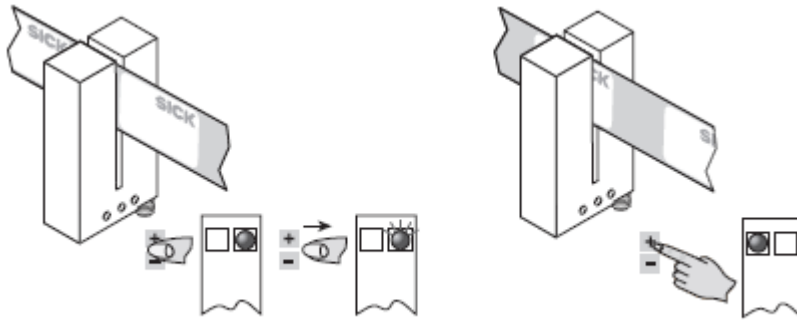
**Start Teach-in:** „+“- und „-“-Taste gleichzeitig für > 1 s drücken und danach loslassen.  
Rote LED blinkt mit ca. 8 Hz.

**Beenden Teach-in:** „-“-Taste bestätigen; Schaltschwelle wird gesetzt.

Funktionsanzeige (rote LED) erlischt.

Die rote Funktionsanzeige blinkt 3-mal. Die Schwelle wird im unteren Toleranzbereich gesetzt.

Überprüfen Sie die Funktion des Sensors. Die Funktionsanzeige (gelbe LED) zeigt den Schaltzustand des Sensors an. Bei Bedarf kann der Teach-in-Vorgang wiederholt, oder die „±“-Tasten zur Feineinstellung benutzt werden.



## **6 INBETRIEBNAHME**

### **6.1 Was bei der Einrichtung des Etikettierer zu beachten ist**

Wenn das Produkt die Auslöselichtschranke passiert, wartet der Spender die im Etikettenparameter „Sensorabstand“ eingestellte Entfernung.

Dann wird mit der Spendung begonnen.

Der Spender kann bei größeren Produktgeschwindigkeiten nicht schlagartig auf die Produktgeschwindigkeit beschleunigen. Vielmehr muss er eine sogenannte Beschleunigungsrampe fahren. Wenn die Spendung erst zu dem Zeitpunkt begonnen wird, wenn der Punkt des Produktes die Spende kannte passiert, würde das Etikett bei steigender Geschwindigkeit immer weiter nach hinten versetzt.

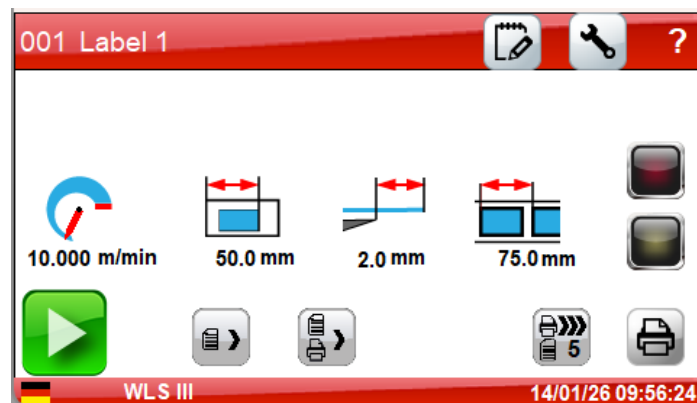
Aus diesem Grund startet der Spender die Spendung, abhängig von eingestellter Rampe und Produktgeschwindigkeit, früher. Der benötigte Frühstart kann bei größeren Produktgeschwindigkeiten mehrere Millimeter betragen.

Sensorabstand muss groß genug sein.  
Sonst Ausgabe einer Warnung.

Abstand der Spende kannte vom Produkt so groß, dass erst bei synchroner Geschwindigkeit Klebekontakt zwischen Etikett und Produkt besteht.

## 7 BEDIENUNG DES SPENDERS(DISPLAYS)

Das Bedienterminal des Etikettenspenders kann am Spender montiert, oder abgesetzt betrieben werden.



Die Menü- und die Statuszeile wechseln die Farbe je nach Status

Farben Menü-/Statuszeile:

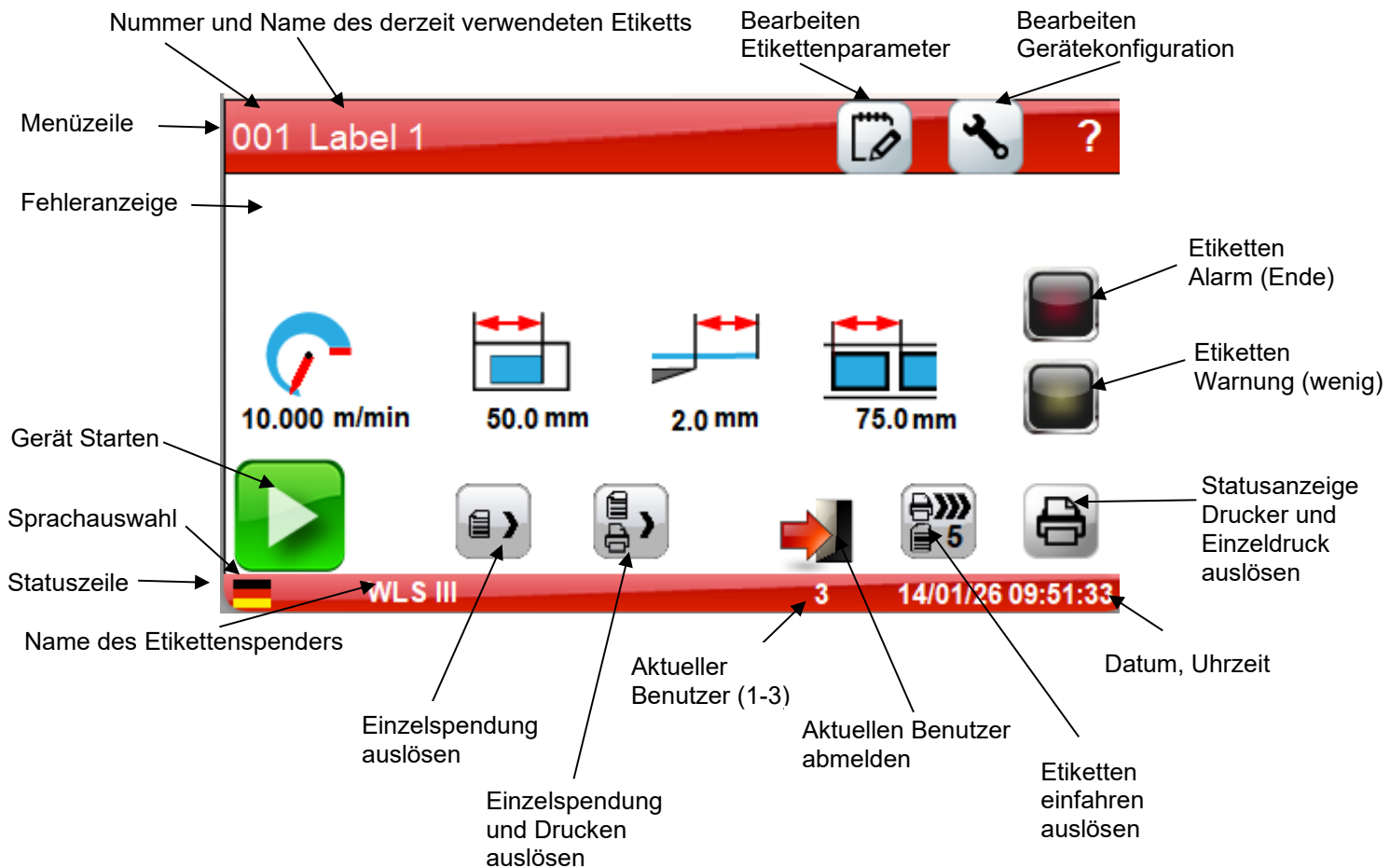
Rot: Spender in Zustand gestoppt oder Fehler anstehend

Gelb: Warnung anstehend

Grün: Spender gestartet

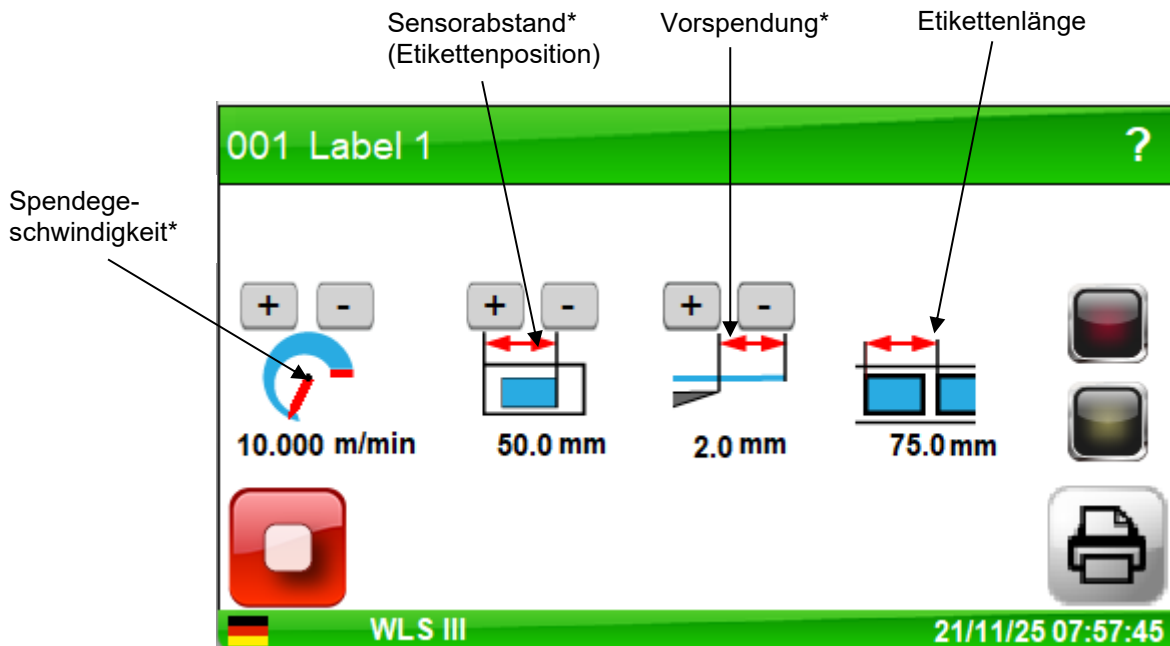
## 7.1 Display «Spender gestoppt»

Nach dem Einschalten des Gerätes zeigt das Terminal den folgenden Screen an (Spender gestoppt):



## 7.2 Display «Spender gestartet»

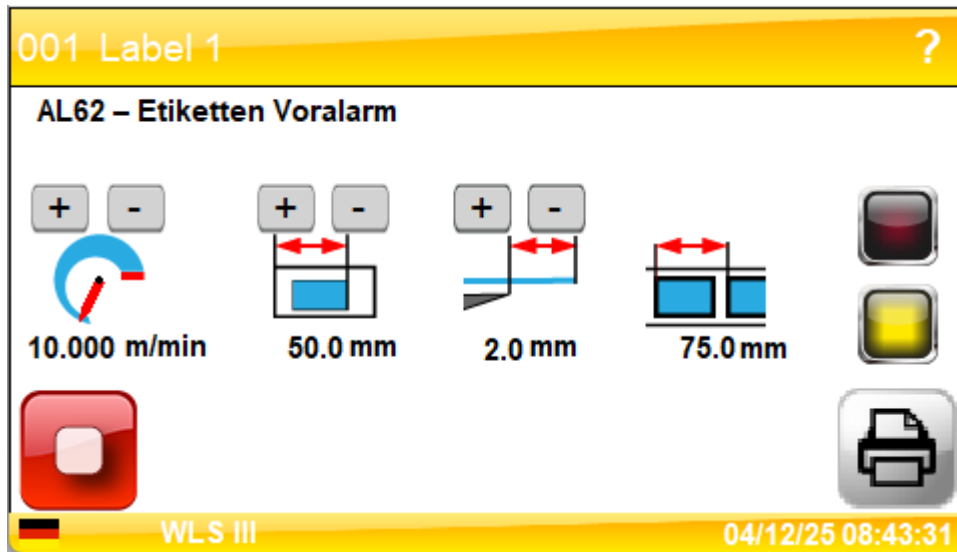
Wird der Spender gestartet zeigt sich das Display wie folgt:



Die mit \* Bezeichneten Parameter (Geschwindigkeit, Sensorabstand und Vorspendung), können vom Bediener direkt im Display minimal korrigiert werden, ohne dass in die Etikettenparameter gewechselt werden muss. Diese Einstellungen sind jedoch nur Temporär gültig und werden nicht im Etikett abgespeichert.

### 7.2.1 Auftreten einer Warnung

Tritt eine Warnung auf, wechselt die Farbe des Displays auf gelb.



Die Anzeige wechselt nur auf gelb, wenn die Maschine gestartet ist.  
Ist die Maschine gestoppt ist der Voralarm an der LED  
Etiketten Warnung zu sehen.



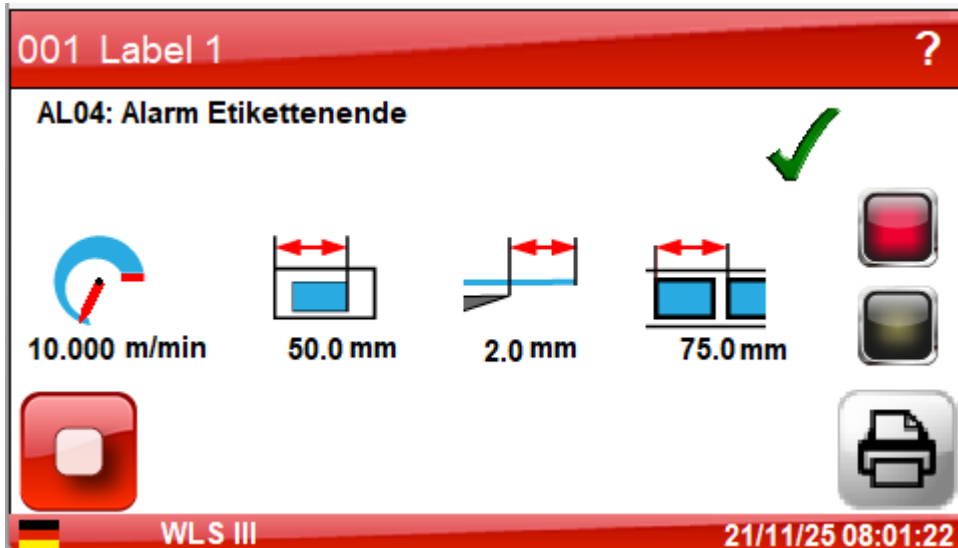
Voralarm Aktiv




KEIN Voralarm

## 7.2.2 Auftreten eines Fehlers

Im Falle eines Fehlers wechselt die Menü- und die Statuszeile des Displays auf rot. Zudem wird die Fehlermeldung angezeigt (z.B. Alarm Etikettenende).



Durch Betätigen der Taste  wird der Fehler quittiert und sofern dieser behoben ist, verschwindet die Fehlermeldung und in die Menü- und die Statuszeile des Displays wechseln auf grün.



**Einzelne Fehler werden automatisch quittiert, sobald diese behoben sind.**

**Bei diesen Fehler wird kein  angezeigt.**

### 7.2.3 Beheben eines Fehlers

In der folgenden Tabelle sind die Fehlermeldungen sowie mögliche Ursachen beschrieben.

Störungsmeldung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
<b>AL00: Keine Verbindung zu Controller</b>	Verbindung zwischen HMI und Controller unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzwerkverbindung zwischen HMI und Controller überprüfen</li> <li>- IP-Adresse HMI und Controller prüfen</li> </ul>
<b>AL01: Alarm Antrieb</b>	Störung Schrittmotor oder Controller	<ul style="list-style-type: none"> <li>- WLS-III am Hauptschalter Ausschalten ca. 10 Sekunden warten und wieder einschalten. Wenn sich das Problem nicht beheben lässt, Wilux-Techniker anrufen</li> </ul>
<b>AL02: Startsignal verpasst</b>	Produktlichtschranke ist zu nahe an der5 Spendekante für die eingestellt Geschwindigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktsensor verschieben</li> <li>- Transport und Spendegeschwindigkeit anpassen.</li> </ul>
<b>AL03: Alarm Lückensensor</b>	Lücke zwischen den Etiketten wurde nicht erkannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etiketten korrekt einlegen (durch den Sensor)</li> <li>- Sensor neu teachen</li> </ul>
<b>AL04: Alarm Etikettenende</b>	Etikettenrolle ist leer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etikettenrolle wechseln</li> <li>- Sensor korrekt einstellen</li> </ul>
<b>AL05: Alarm Fehletikette(n)</b>	Es wurden zu viele fehlende Etiketten detektiert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Fehlende Etiketten auf Trägerpapier.</b> Etiketten manuell spenden bis wieder Etiketten an der Spendekante sind.</li> <li>- <b>Sensorposition</b> Die Position des Sensors ist nicht korrekt.</li> <li>- <b>Sensorkalibrierung</b> Der Sensor muss neu kalibriert werden.</li> </ul>
<b>AL07: Schlaufenfehler</b>	Der Sensor der Etikettenschlaufe (nach Drucker) wird nicht mehr aktiv.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensor überprüfen</li> <li>- Druckgeschwindigkeit erhöhen</li> </ul>
<b>AL08: Drucker Störung</b>	Der Drucker meldet Störung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Druckerdisplay die Störung beachten und beheben</li> </ul>
<b>AL62 – Etiketten Voralarm</b>	Etikettenrolle ist bald leer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereiten zum Etikettenwechsel</li> </ul>




In der folgenden Tabelle sind Probleme sowie mögliche Ursachen beschrieben, welche nicht zwingend eine Fehlermeldung verursachen


Störung	Beschreibung	Mögliche Lösung(en)
<b>Drucker druckt keine Etiketten</b>	Der Spender spendet Etiketten es werden aber keine nachgedruckt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Drucker hat keine Daten</b> Daten laden (PC).</li> <li>- <b>Drucker ist auf Pause</b> Drucker auf Bereit stellen.</li> </ul>
<b>Etikettierer „rattert“ beim Spenden</b>	Der Etikettierer macht seltsame Geräusche beim Spenden und verliert die Position der Etiketten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Zu wenig Etiketten in der Schlaufe</b> Etiketten nachdrucken um die Anzahl Etiketten in der Schlaufe zu erhöhen.</li> </ul>
<b>Etikettierung ungenau</b>	Die Etikettenspendung ist ungenau und die Etiketten halten nicht immer an derselben Position an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sensorposition</b> Die Position des Etikettensensors ist nicht korrekt.</li> <li>- <b>Sensorkalibrierung</b> Der Etikettensensor muss neu kalibriert werden.</li> </ul>
<b>Etikettierer spendet nicht</b>	Es erfolgt keine Spende obwohl Produkte vorbeifahren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sensorposition</b> Die Position des Produktsensors ist nicht korrekt.</li> <li>- <b>Sensor defekt</b> Der Produktsensor ist defekt.</li> </ul>


### 7.3 Info-Fenster

Durch Tippen auf den Spendernamen (WLS III) in der Statusanzeige wird das Info-Fenster geöffnet. Hier sind diverse Informationen zum Spender (z.B. Firmware) sowie die Zählerstände ersichtlich.



001 Label 1










[support@wilux.ch](mailto:support@wilux.ch)  
 +41 55 253 24 24

Total gespendet	949	m	Kontroller S/N	2059589
Zähler gespendet 	0	m	Auftragsnummer	200000
Kontroller Firmware	385		Maschinen Nr.	50123
Etiketten total 	0		HMI Version	Wilux_v10
			PLC Version	312

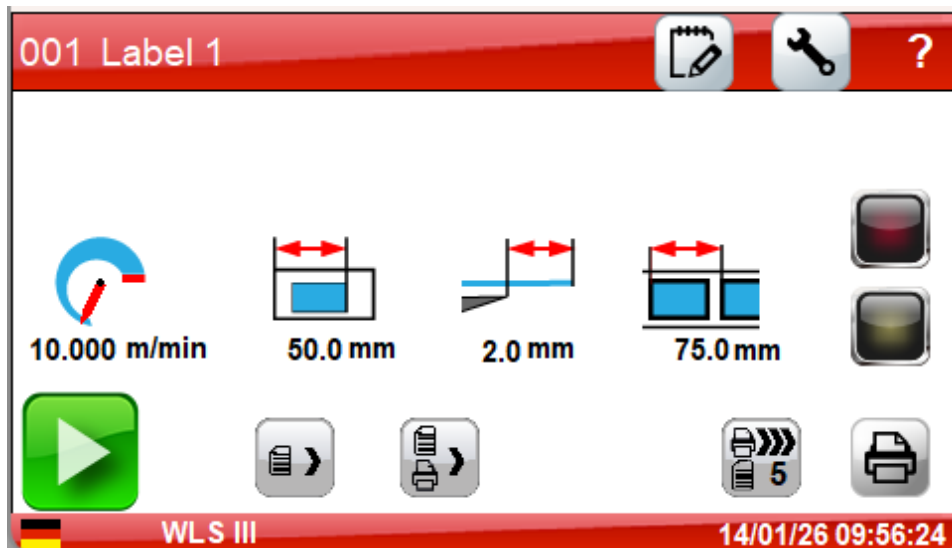
 WLS III
28/11/25 13:06:46



Durch Betätigen dieses Symbols, wird der entsprechende Zähler zurückgesetzt.

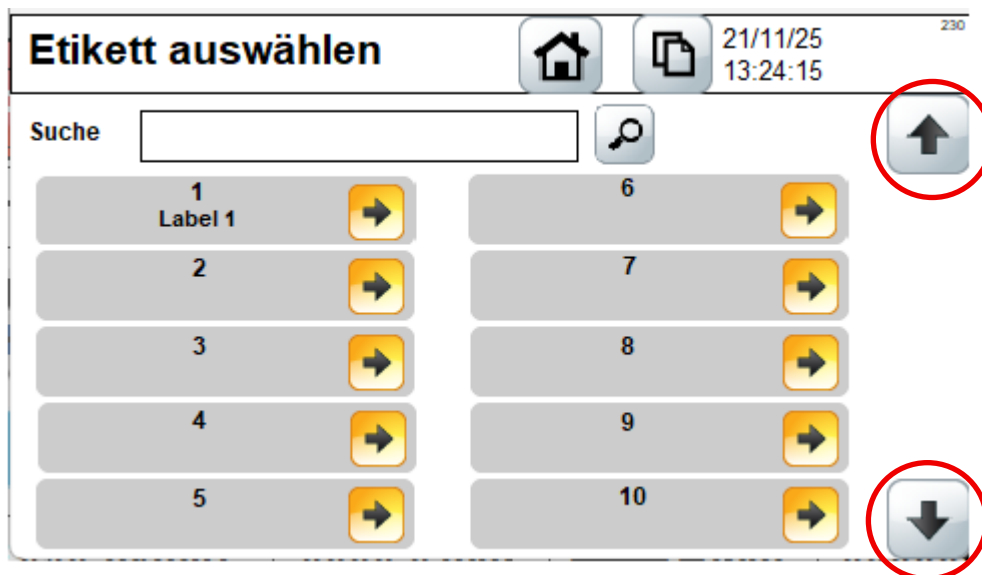
## 7.4 Etikett wechseln

Um ein anderes vordefiniertes Etiketten-Rezept auszuwählen, wird in der Menüzeile auf den Aktuellen Etikettennamen getippt.



Sie erhalten eine Liste mit Nummer und Name aller Etiketten (max 100).

Über die **Cursor-Tasten** rechts kann jeweils eine Seite Vor- oder zurückgeblättert werden. Ausserdem kann über das Suchfeld nach dem Etikettennamen gesucht werden.



Das gewünschte Rezept kann durch tippen auf den Pfeil, übernommen werden:



## 7.5 Etikett bearbeiten

In diesem Menü müssen alle Etikettenparameter vor der ersten Verwendung eingegeben werden. Dazu muss bei gestopptem Spender das Editiericon angetippt werden:



Hat der Benutzer die Berechtigung das Rezept zu bearbeiten, öffnet sich das folgende Fenster. Ansonsten wird das Anmeldefenster eingeblendet.

1 Etikett bearbeiten		210	
Bezeichnung	<input type="text" value="Label 1"/>		
Geschwindigkeit	<input type="text" value="10.000"/> m/min	Drucker Modus	<input type="text" value="OFF"/>
Sensorabstand	<input type="text" value="50.0"/> mm	Recovery speed	<input type="text" value="0.000"/> m/min
Vorspenden	<input type="text" value="2.0"/> mm	Drucker Timeout	<input type="text" value="0"/>
Etikettenlänge	<input type="text" value="75.0"/> mm	Anzahl Fehletiketten	<input type="text" value="0"/>
Sperrlänge	<input type="text" value="0.0"/> mm		
Anz. Etiketten bis Spendekante	<input type="text" value="1"/>		

Gewisse Felder werden Abhängig von anderen Optionen eingeblendet. Da nicht alle Parameter auf einer Seite Platz haben kann über die Cursor-Tasten zwischen den Seiten gewechselt werden.

Name	Bedeutung	Erklärung
Bezeichnung	Rezepturname	Eindeutige Kennung für dieses Rezept
Geschwindigkeit	Fixe Spendegeschwindigkeit	Geschwindigkeit mit der die Etiketten gespendet werden. Sollte synchron mit der Produktgeschwindigkeit sein.
Sensorabstand	Abstand zwischen Produkt-Sensor und Auslösung der Spendung	Über diesen Parameter wird die Position der Etikette auf dem Produkt eingestellt. Wert erhöhen = Etikette wird später gespendet Wert verringern = Etikette wird früher gespendet
Vorspenden	Stoppodition der Etikette auf der Spendekante	Mit diesem Wert wird eingestellt, wo die nächste Etikette genau anhält, nachdem eine Etikette gespendet wurde.
Etikettenlänge	Distanz von Etikette zu Etikette	
Sperrlänge	Weg, während dem kein weiters Spendesignal verarbeitet wird.	Wird oft verwendet, wenn der Produktsensor flackert, da die Produkte eine ungünstige Form oder Oberfläche haben. Damit kann verhindert werden, dass zwei Etiketten auf dasselbe Produkt kommen.

Anzahl Etiketten bis Spendekannte	Anzahl Etiketten zwischen Etiketten-Sensor und Spendekannte	Der Wert wird benötigt damit bei fehlenden Etiketten korrekt nachgespendet oder am richtigen Ort mit Fehler gestoppt wird. Nur ganze Etiketten zählen.
Druckermodus	Dieser Parameter definiert, ob ein Drucker vorhanden ist und wenn ja, wie dieser angesteuert wird.	OFF: Kein Drucker vorhanden After: Drucken nach Spendung Direct: Drucken während Spendung Loop: Das Drucken wird über einen Schlaufensensor gesteuert.
Recovery Speed	Spendegeschwindigkeit nach einer Störung	Nach einer Störung (z.B. fehlendes Etikett) werden die Etiketten mit der eingestellten Geschwindigkeit gespendet. Diese wird in der Regel langsamer gespendet als das reguläre Spenden.
Sensor Flanke	Flanke des Produktsensors auf die reagiert wird.	
Drucker Timeout	Wartezeit, bis Schlaufensensor wieder ansteht.	Damit kann eingestellt werden, wie schnell ein Fehler erscheint. Überwachung, ob Drucker zu langsam ist.
Anzahl Fehletiketten	Anzahl fehlende Etiketten bis Spender auf Störung geht	
Spendemodus	Damit können verschiedene Varianten der Spendung eingestellt werden.	Normal: Einzelnes abspenden von Etiketten 2 Label: es können zwei unterschiedliche lange Etiketten eingerichtet werden. Pre Spending: 2-Geteiltes Spenden
Timeout Vorspenden*	Wartezeit bis Vorspendung gestartet wird in ms.	Bei 2-Geteiltem Spenden: Wartezeit bis Etikette vorgespendet wird (Ausgangsposition)
Vorspendung*	Vorspendung in mm	
Etikettenlänge 2*	Größe 2. Etikette	Länge 2. Etikett (inkl. Lücke)
Etikettenposition 2*	Position der 2. Etikette auf dem Produkt.	
Anzahl Etiketten einfahren	Anzahl Etiketten die bei Betätigung der folgenden Taste  automatisch vorgespendet werden.	

\*) Diese Parameter werden je nach eingestelltem Spendemodus angezeigt oder ausgeblendet.

Etikettenrezept kopieren:



## 7.6 Detailliertere Parameterbeschreibungen

### 7.6.1 Etikettenlänge

Geben Sie hier den Abstand von der Startkante des ersten Etiketts bis zur Startkante des nächsten Etiketts ein. Die Etikettenlänge ist der Weg, den der Spender Verfahren muss um ein Etikett zu spenden.



Durch Antippen des folgenden Icons, kann die Etikette auch eingemessen werden:



Das Einmessen funktioniert nur, wenn die Etiketten korrekt eingelegt und der Spender Grundsätzlich bereit ist.

## 7.7 Geräteparameter

In den Geräteparametern werden die Grundeinstellungen des Gerätes festgelegt. Dazu muss bei gestopptem Spender das Werkzeugsymbol angetippt werden:



Die Einstellungen dieser Parameter haben grundlegende Auswirkungen auf das System und sollen nur durch geschultes Personal oder Wilux-Techniker verändert werden!

Geräte Parameter I		220	
Gerätename	WLS III	S/N	2059589
IP Controller	192 168 74 234	HMI	
Drehgeber	AUS EIN	Motor Pulley	1
Drehgeber Pulsrate	1888	Walze Pulley	1
Drehgeber Weg	1899	Walze Durchmesser	390 mm
Fehletikett spenden	AUS EIN	Max. Speed	30000 m/min

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Erklärung</b>
Gerätename	Bezeichnung des Spenders	Bezeichnung kann frei gewählt werden (wird im Hauptbildschirm in der Taskleiste angezeigt).
IP-Kontroller	IP-Adresse Kontroller	Muss mit eingestelltem Wert des Kontrollers (PLC) übereinstimmen.
Drehgeber	Mit oder ohne Drehgeber	EIN: Geschwindigkeit wird mit Transportgeschwindigkeit synchronisiert  AUS: Geschwindigkeit wird im jeweiligen Rezept eingestellt und ist fix.
Drehgeber Pulsrate	Anzahl Takte für pro Umdrehung	
Drehgeber Weg	Distanz pro Umdrehung	
Fehletiketten spenden	Fehlende Etiketten werden nachgespendet	
S/N	Seriennummer	
HMI	Seriennummer HMI	
Motor Pulley	Verhältnis zwischen Motor Pulley	Bei WLS III ist Standardmässig eine 1:1 Übersetzung,
Walze Pulley	Und Walzen Pulley	weshalb hier beide Werte mit 1 angegeben werden.
Walze Durchmesser	Durchmesser Antriebswalze	Standard 39 mm
Max. Speed	Max. Geschwindigkeit	Es soll die max. gefahren Geschwindigkeit eingestellt werden. Damit wird die optimale Genauigkeit beim Spenden erreicht.

## Geräte Parameter II

221

**Motor Drehrichtung** UZS  GUZS

**Motor Haltestrom**  mA

**Motor max. Strom**  mA

**Motorrampen**  ms

**Manuelle Spende-Geschwindigkeit**

**Start ohne Verzögerung** AUS  EIN

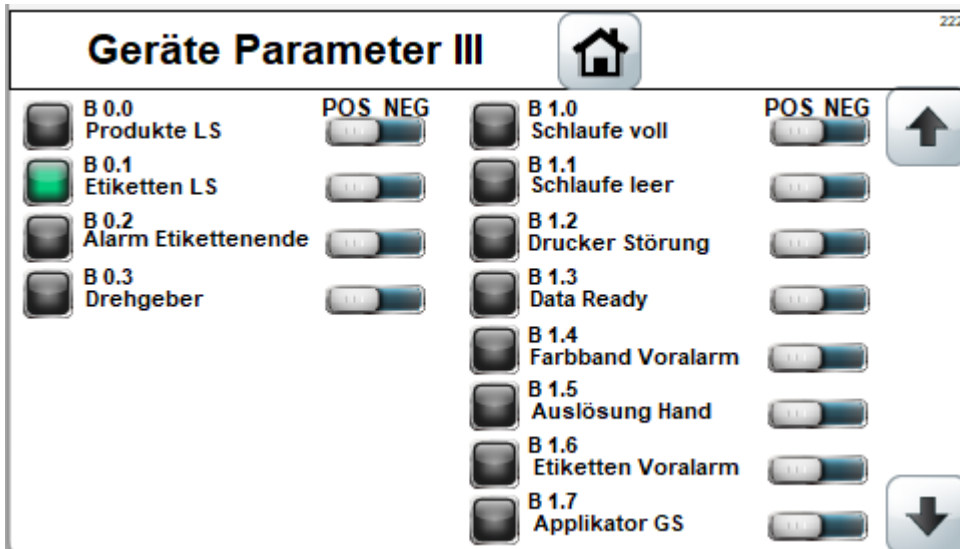
**Etiketten-Ende** AUS  EIN

**Fehlstart** AUS  EIN

**Ext. Wickler** AUS  EIN

**Averz. Wickler**  ms

Name	Bedeutung	Erklärung
Motor Drehrichtung	Drehrichtung Schrittmotor. Einstellung für LH- bzw. RH-Modelle.	UZS: Uhrzeigersinn (RH) GUZS: Gegenuhrzeigersinn (LH)
Motor Haltestrom	Stromwert den Schrittmotor benötigt, um im Stillstand die Position zu halten.	1500 mA ist ein Erfahrungswert, der normalerweise passen sollte.
Motor max. Strom	Maximaler Strom der vom Schrittmotor für den Etikettentransport zur Verfügung steht.	Je nach Anforderung (Spendegeschwindigkeit, Etikettengröße) kann dieser Wert beim aktuell eingesetzten Schrittmotor bis auf 8000 mA erhöht werden.
Motorrampen	Zeit für das Beschleunigen resp. Abbremsen des Schrittmotors.	Je nach Geschwindigkeit und Größe der Etiketten sollte hier ein Wert zwischen 40 ms und 99 ms eingestellt werden. Kleinerer Wert: Kurze Beschleunigung (größer Genauigkeit aber härteres anfahren). Größerer Wert: Längere Beschleunigung (ev. ungenauerer aber sanfterer Betrieb).
Manuelle Spende-Geschwindigkeit	Geschwindigkeit für manuelles auslösen	Auslösung über roten Knopf, rote oder blaue Taste im gestoppten Zustand.
Start ohne Verzögerung	OFF = Genaues Spenden in bestimmtem Geschwindigkeitsrange abhängig von Distanz zum Produktsensor	Je nach Geschwindigkeit, die Rampe kann nicht eingehalten werden. In diesem Modus das Etikett wird trotzdem gespendet aber die Genauigkeit stimmt nicht bei jeder Geschwindigkeit.
Etiketten-Ende	Überwachung Etikettenende	Sensor zur Überwachung der Etiketten nach Abroller.
Fehlstart	ON: Fehler wenn Signal zu früh kommt. OFF: Kein Fehler	
Ext. Wickler	Motorisch angetriebener Aufwickler	
Averz. Wickler	Ausschaltverzögerung Wickelmotor	



In den Geräteparametern III kann die Logik der einzelnen Eingänge definiert werden. Standardmässig sind diese auf Positiv gesetzt

## 7.8 Sprache

Das Sprachmenü ist nach dem Geräte Parameter III zu finden, kann aber auch direkt auf dem Hauptdisplay über das Antippen der Flagge ausgewählt werden.



## 7.9 Diagnose

In den Diagnosemenüs können die Eingänge überwacht und die Ausgänge durch Betätigen Entsprechenden der Buttons gesetzt werden.

**Diagnose I**

09/12/25  
10:41:31
224

---

Kontroller Spannung 95

Kontroller Temperatur 40

Etiketten total 1835138

↑

---

**Digitale Eingänge**

<input checked="" type="checkbox"/> B 0.0 Produkte LS	<input checked="" type="checkbox"/> B 1.0 Schlaufe voll	<input type="checkbox"/> B 1.4 Farbband Voralarm
<input checked="" type="checkbox"/> B 0.1 Etiketten LS	<input type="checkbox"/> B 1.1 Schlaufe leer	<input type="checkbox"/> B 1.5 Auslösung Hand
<input type="checkbox"/> B 0.2 Alarm Etikettenende	<input type="checkbox"/> B 1.2 Drucker Störung	<input type="checkbox"/> B 1.6 Etiketten Voralarm
<input type="checkbox"/> B 0.3 Drehgeber	<input checked="" type="checkbox"/> B 1.3 Data Ready	<input type="checkbox"/> B 1.7 Applikator GS

↓

**Diagnose II**

24/11/25  
09:48:51
225

---

**Digitale Ausgänge**

B 0.0 Bereit

B 0.1 Drucker Start

↑

---

<input type="checkbox"/> B 1.0 Meldeleuchte grün	<input type="checkbox"/> B 1.4 Ausgang 1
<input type="checkbox"/> B 1.1 Meldeleuchte orange	<input type="checkbox"/> B 1.5 Ausgang 2
<input type="checkbox"/> B 1.2 Meldeleuchte rot	<input type="checkbox"/> B 1.6 Ausgang 3
<input type="checkbox"/> B 1.3 Spendung	<input type="checkbox"/> B 1.7 Reserve

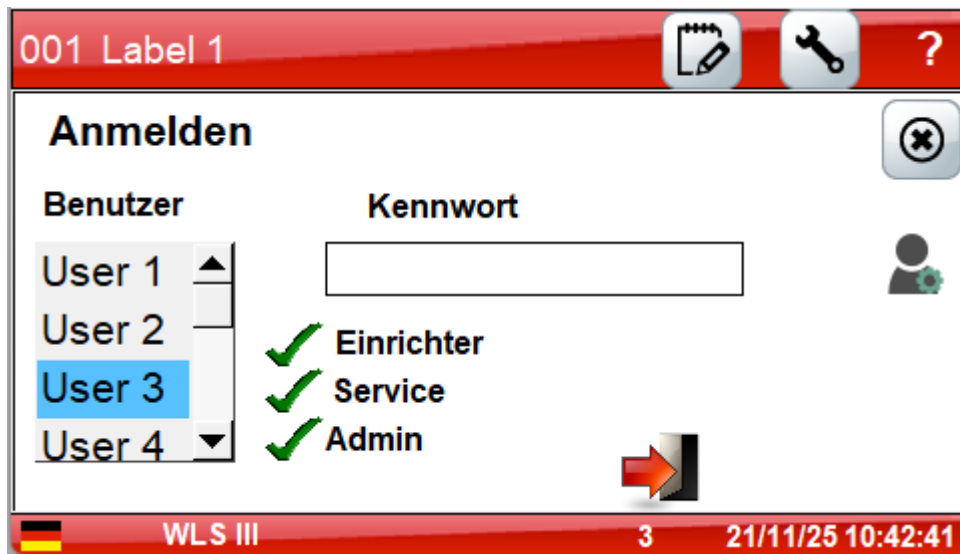
↓



Achtung: Das Setzen von Ausgängen kann ev. eine Bewegung eines Zylinders auslösen. Die Aktion unterliegt der Verantwortung des Benutzers!

## 7.10 Benutzer

Das Anmeldefenster erscheint automatisch, sobald eine Funktion angewählt wird, für die der aktuelle Benutzer keine Berechtigung hat.



Durch Anwahl eines entsprechenden Benutzers und Eingabe des zugehörigen Passwortes wird der Benutzer gewechselt und die gewünschte Funktion kann angewählt werden.

Ein aktiver Benutzer kann durch Betätigen des folgenden Symboles wieder abgemeldet werden:



Das Symbol um den aktiven Benutzer abzumelden, ist sowohl im Anmeldefenster selbst, wie auch im Hauptfenster bei gestopptem oder gestartetem Zustand sichtbar.

### 7.10.1 Benutzerverwaltung

Um das Passwort oder die Rechte von Benutzergruppen (1-5) zu ändern, muss im Anmeldefenster das folgende Symbol angewählt werden:



Das Ändern der Benutzerrechte oder Passwörter ist nur für Benutzer mit Admin-Berechtigung möglich.

Durch anklicken des oben aufgeführten Symboles wird das Fenster Benutzerverwaltung geöffnet.

**Benutzerverwaltung** 270

**Benutzerrechte anpassen**

**Kennwort ändern**

**Kennwort ändern** 273

Benutzer

Neues Kennwort

User 1  
User 2  
User 3  
User 4

1

**Benutzerrechte anpassen** 274

User 1  
User 2  
User 3  
User 4  
User 5

Einrichter   
Service   
Admin

In diesen Menüs muss immer zuerst der gewünschte Benutzer ausgewählt werden. Danach können die rechte bzw. das Passwort für diesen Benutzer geändert werden.

Damit die Änderungen übernommen werden müssen sie mit dem folgenden Symbol bestätigt werden:



## 8 ANSCHLÜSSE

### 8.1 Signale IO-Schnittstelle



Bei den Weiteren und Optionalen Signalen handelt es sich vorläufig um definierte Signale. Es kann im Einzelfall sein, dass die Funktion noch nicht fertig programmiert oder getestet ist.



Da die Anzahl IO's nicht ausreicht sind die Optionalen Signale teilweise als Doppelbelegung mit den Weiteren Signalen ausgelegt. Es kann in jedem Fall nur eine der aufgeführten Varianten pro Gerät Aktiv sein.

Folgende Signale sind vorhanden.

#### 8.1.1 Eingänge

Folgende Eingangssignale sind vorhanden:

Bezeichnung	Anschluss	Option	Stecker
Produkt Sensor (Start)	B 0.0		CN3.7
Etikettensensor	B 0.1		CN3.5
Etiketten Ende	B 0.2	Ja	CN3.3
Drehgeber Impuls	B 0.3		CN3.1

Weitere Signale:

Schlaufensteuerung voll	B 1.0	mit Drucker	CN13.1
Schlaufensteuerung leer	B 1.1	Ja	CN13.2
Drucker Störung	B 1.2	mit Drucker	CN13.3
Drucker Data Ready	B 1.3	mit Drucker	CN13.4
Drucker Farbband Voralarm	B 1.4	Ja	CN13.5
Auslösung Hand (roter Knopf)	B 1.5	Ja	CN13.6
Etiketten Voralarm	B 1.6	Ja	CN13.7
Applikator GS (Zylinder)	B 1.7	Ja	CN13.8
Applikator AS (Zylinder)	B 1.4	Ja	CN13.5

Optionale Signale (Doppelbelegungen)

Externe Störung	B 1.1	Ja	CN13.2
Externe Freigabe	B 1.1	Ja	CN13.2
Etikett bereit (Stempel)	B 1.6	Ja	CN13.7
Spender sperren	B 1.7	Ja	CN13.8
Spender pausieren	B 1.7	Ja	CN13.8
Fehler Reset	B 1.7	Ja	CN13.8

### 8.1.2 Ausgänge

Folgende Eingangssignale sind vorhanden:

Bezeichnung	Anschluss	Option	Stecker
Keine Störung	B 0.0		CN3.9
Drucker Start	B 0.1		CN3.10
Meldeleuchte grün (Bereit)	B 1.0	Ja	CN12.1
Meldeleuchte gelb (Warnung)	B 1.1	Ja	CN12.2
Meldeleuchte rot (Fehler, Horn)	B 1.2	Ja	CN12.3
An während Spendung	B 1.3	Ja	CN12.4
Im Etikett verwendet1 (Ventile)	B 1.4	Ja	CN12.5
Im Etikett verwendet2 (Ventile)	B 1.5	Ja	CN12.6
Im Etikett verwendet3 (Ventile)	B 1.6	Ja	CN12.7
Vorwahlzähler erreicht	B 1.7	Ja	CN12.8
Meldeleuchte blau	B 1.7	Ja	CN12.8
24V -	VSS#2		CN12.9

## 9 DATENSICHERUNG

Vom Hauptmenü kann über die Folgenden Buttons zum «Backup Restore» Menü gewechselt werden.



→ **Geräte Parameter I**



→ **Backup Restore**

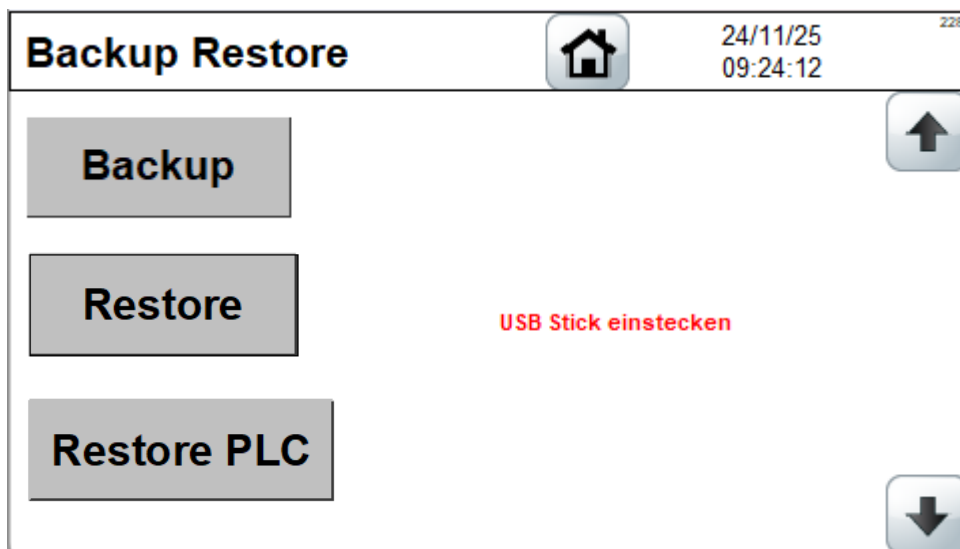


Für diese Aktion wird ein Benutzer mit Admin Rechten benötigt.

### 9.1 Mit USB-Stick WLS Daten Sichern

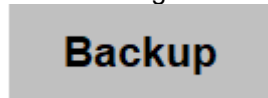
Über dieses Menü kann über die integrierte USB-Schnittstelle des Terminals eine Sicherung der Controller-Einstellungen (PLC) und der HMI-Einstellungen durchgeführt werden.

Wählen Sie im Hauptmenü den Gabelschlüssel an, um in die Geräteparameter zu gelangen. Dort gelangt man durch einmaliges Betätigen der Cursor nach oben ins Backup Restore Menue.



Wird bei der Anwahl des Menüs ein eingesteckter USB Speicher erkannt, verschwindet der rote Text USB Stick einstecken.

Durch Betätigen des Backup-Buttons:



Wird das Backup der Geräte und Etikettenparameter auf den USB-Stick erstellt.



Dieser Vorgang dauert nur ca. 1 Sekunde.



Zur Überprüfung der Daten sollte der Stick an einen PC angeschlossen werden. folgende Dateien und Verzeichnisse sollten erstellt worden sein:

aaa

em0.emi

em1.emi



Achtung: Es kann nur ein Backup auf einen USB-Stick gemacht werden. Wird das Backup auf einen Stick gemacht der bereits Backup-Daten enthält, werden diese ohne Rückfrage überschrieben!

Nach erfolgter Sicherung können Sie den USB Speicher entfernen.

## 9.2 Mit USB-Stick WLS Daten zurückladen

Ist auf einem USB-Stick ein Backup vorhanden, so wird der Restore-Button eingeblendet.

Durch Betätigen des Restore-Buttons:

**Restore**

Werden die Daten vom USB Stick auf das HMI-übertragen.



Achtung: Es erfolgt keine Rückfrage. Die Daten werden automatisch übernommen, sobald der Restor-Button betätigt wird. Der Anwender muss sicher sein, dass die gewünschten Daten auf dem USB-Stick sind.

Damit auch der Controller alle Daten bekommt muss nach dem Restore der jetzt ebenfalls sichtbare Button Restor PLC betätigt werden.

**Restore PLC**



Es wird empfohlen anschliessen einen Restart des Spenders zu machen (Power OFF/ON).

## 10 REINIGUNG UND WARTUNG



Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Maschine erhöht deren Lebensdauer und verringert Störungen und Stillstände der Maschine!



Bevor Reinigungs- und Wartungsarbeiten ausgeführt werden, muss die Maschine gestoppt werden, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden!

### 10.1 Allgemeine Reinigung und Wartung

- **Rollen**  
Wöchentliche Reinigung mit feinem Lappen und Alkohol oder Fensterreiniger.
- **Abdeckungen und Halterungen**  
Wöchentliche Reinigung mit feinem Lappen und Alkohol oder Fensterreiniger.
- **Lichtschranken und Reflektoren**  
Wöchentliche Reinigung mit feinem Lappen und Alkohol oder Fensterreiniger.
- **Gleit-Achsen**  
Wöchentliche Reinigung mit feinem Lappen und anschliessendem Schmieren mit Maschinenöl oder Maschinenfett.

### 10.2 Reinigung Drucker

- **Druckkopf**  
Tägliche Reinigung mit feinem Lappen und Alkohol oder Reinbenzin
- **Gegendruckwalze**  
Wöchentliche Reinigung mit feinem Lappen und Alkohol oder Reinbenzin
- **Bandführungen**  
Wöchentliche Reinigung mit feinem Lappen und Alkohol oder Reinbenzin



Beachten Sie zur richtigen Reinigung und Wartung des Druckers auch das Handbuch zum Drucker!



Zur Reinigung nie scheuernde Reinigungsmittel oder scharfkantige Werkzeuge verwenden! Reinigen Sie den Druckkopf nur mit Alkohol oder Reinbenzin und einem feinen Lappen!

## 11 ANHANG

### 11.1 Begriffe

Abkürzung	Begriff	Erklärung
WLS-III	WILUX Labeling System (3. Generation)	Markenname
SPX II	Carl Valentin Drucker	Markenname

### 11.2 Kontaktadresse



Unterfeldstrasse 5  
CH-8340 Hinwil/ZH

Telefon: +41 (0)55 253 24 24  
Homepage: [www.wilux.ch](http://www.wilux.ch)  
E-Mail: [support@wilux.ch](mailto:support@wilux.ch)